Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Januar 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 43

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

*[Über der Zeile: „*Donnerstag,*“]* 31.1.46. Steidle, Mutter und Tochter. Über Weihbischof Nathan habe ich keine Nachrichten. Von ihrem Sohn in Berlin in der Leitung des landwirtschaftlichen Verbandes. Wurde mit Flugzeug von Moskau nach Berlin gebracht. Dort zurück *[Nicht lesbar]*. Mutter liest ergreifende Briefe vor. Seine Söhne müssen sich umstellen.

Lutz: Ihre Tochter von Murnau damals heimgekommen und bei der Mutter vor Freude und Dank geweint. Die kranke Tochter jetzt in Mittenwald, Dr. Thaler soll gebeten werden, nach den drei Wochen Urlaub im Auto sie mit reinzunehmen. 400. Vater wartete sehr lange unten, ohne daß ich wußte.

Regens Dr. Höck: Über die Weihen. Bischofs konferenz in diesem Jahr noch nicht möglich. Bis Ostern letzter Termin für Räumung des Seminars. Zurzeit ist die Verbindung für Beheizung glücklich ..., bleibt auch heute wie gestern zu Tisch.

17.00 Uhr bei Schneetreiben im Garten des Wittelsbacher Palais, wo die Gestapo war, beim Galgen ein Stück vom Galgenstrick geholt.